

Eierleset 2008

Dienstag, 25. März 2008:

Es ist kalt draussen - Temperaturen um den Gefrierpunkt - trotzdem müssen die Eier für das Eierleset gesammelt werden. Knapp 40 Helferinnen und Helfer haben sich eingefunden und trotzen der Kälte.

Insgesamt werden 1946 Eier gesammelt, wovon einige (relativ wenige) im Rössli gleich wieder verzehrt werden.

Donnerstag, 27. März 2008:

Noch immer ist es kalt draussen, doch das spielt jetzt keine Rolle, denn die Eier werden drinnen gekocht. Da bereits viele, gekochte Eier gesammelt wurden, müssen nur noch wenige gekocht bzw. gefärbt werden. Den 7 anwesenden Helfern bleibt damit nicht allzu viel zu tun.

Sonntag, 30. März 2008:

Es ist wesentlich wärmer geworden. Um 10.00 Uhr ist es zwar noch etwas kühl, aber Temperaturen gegen 20°C werden erwartet. Der Entscheid, dass draussen gestuhlt wird, fällt relativ schnell.

Die Umstellung auf die Sommerzeit hat den meisten eine Stunde Schlaf gestohlen, aber nicht alle machen bei dieser Umstellung mit...

Schnell stehen Tische und Stühle bereit, das Buffet und der Kuchenstand sind aufgestellt und die Küche eingerichtet. Nun müssen von fleissigen Händen unzählige Eier geschält werden, damit es nachher nicht an Eiersalat mangelt. Klar, dass es da auch einige Faule darunter hat (natürlich Eier nicht Helfer), welche zum Himmel stinken.

Ruth darf als frischgebackene Wirtin zum ersten Mal die Salatsauce für den Eiersalat machen, was ihr, wie alles andere auch, mit Bravour gelingt.

13.00 Uhr beginnt der Aufbau der Eierreihen sowie der Kinderstafette. Zwei letzte Busse passieren die Fraumattenstrasse. Einer der Fahrer hätte es lieber gesehen, wenn die Absperrung schon in der Mitte der Kirchgasse stehen würde, aber wir können nicht das ganze Dorf absperren.

Um 14.00 Uhr finden sich die Zuschauer bei prächtigem Wetter und angenehmen Temperaturen ein. Etwas später fällt dann auch der Startschuss, d.h. das Kommando wird über Lautsprecher gegeben.

Nun haben die Läufer gut 20 Minuten intensiver Betätigung vor sich, was auch dieses Jahr im Vorfeld von einigen wohl etwas unterschätzt wurde. Als erste im Ziel mit einer Zeit von 22.47 ist die Familie Heyer (Sämy, Christian, Michel). Kurz darauf folgen die J&S'ler (Isabel Geiger, Nadja Heyer, Laura Schläpfer, Tristan Probst, Federico Schwager) mit 22.53. Mit 23.03 erreicht dann auch die letzte Mannschaft (Michael Büchel, Daniel Matti, Timo Rust) das Ziel.

Jeder Läufer darf nun ein rohes Ei über den Werkhof werfen. Die meisten bleiben am Dach hängen, eines zerreisst bereits beim Abwurf und hinterlässt eine entsprechende Schweinerei, einige wenige überqueren es wirklich. Das Unglaubliche dabei: Eines der wenigen Eier, die über das Dach fliegen, landet tatsächlich unbeschadet auf dem hinter dem Haus aufgestellten Trampolin und wird später als Spiegelei serviert!

Ohne grossen Unterbruch folgen gleich die 2 Stafetten, bei denen die Kinder jeweils einen altersgerechten Parcours zu absolvieren haben. Mit mehr oder weniger Geschick mühen sich alle mit Eiern und den aufgestellten Hindernissen ab.

Nun geht es zum Verzehren der Eier auf den Pausenplatz. Es gibt Spiegeleier, Eiersalat und hartgekochte Eier.

Irgendwann setzt ein leichter Wind ein, womit dann auch einige der Gäste gehen. Gegen 18.00 Uhr haben dann auch die Letzten genug Eier gesehen und die Aufräumarbeiten neigen sich dem Ende zu.

Rangliste:

1. 22.47 Min.

Sämy Heyer, Christian Heyer, Michel Heyer

2. 22.53 Min.

Laura Schläpfer, Isabel Geiger, Nadja Heyer, Federico Schwager, Tristan Probst

3. 23.03 Min.

Michael Büchel, Daniel Matti, Timo Rust

Eierwettbewerb:

In diesem Jahr wurden 1946 Eier gesammelt. Am nächsten kam Margrit Dürr mit 1947 geschätzten Eiern.